





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 30.01.2022



Altschnee



2100m



Nassschnee



2200m

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Die alten Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie liegen an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2100 m auf schwachen Schichten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dort sind die Lawinen eher klein. Zudem sind in windgeschützten Lagen einzelne kleine trockene Lockerschneelawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gletschneelawinen und Rutschen an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m etwas an. Feuchte Lawinen können teilweise durch Personen ausgelöst werden.

Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Windgeschützte Schattenhänge: Der obere Bereich der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Steile Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

In allen Gebieten liegt für die Jahreszeit viel Schnee. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Es ist sonnig. Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.